

Königthums, theils von persönlichen Feinden oder vom Auslande gestiftet, dienten zum Anlaß oder zum Vorwand der stufenweisen Gewaltvermehrung, der tyrannischen Strenge, der blutigen Frevel, endlich der Errichtung des erblichen Kaiserthrones.

Noch vor der Vollendung so glänzenden Baues war der englische Krieg von Neuem entbrannt; der Same und Zunder eines nochmaligen allgemeinen Krieges.

§. 14

Dritter Abschnitt.

Die Zeiten des Kaiserthums. Geschichte bis zur Eroberung Moskau's.

Der dritte Abschnitt der Revolutionsgeschichte, die Zeiten des französischen Kaiserthums umfassend (vom 18. Mai 1804 bis 11. April 1814), wird durch den Brand von Moskau in zwei sehr kontrastirende Gemälde getheilt, deren eines den wunderähnlichen Fortschritt des neufränkischen Diktators zur Weltherrschaft, das andere den erschütternden Fall desselben und den verhängnißvollen Sieg der Gegenrevolution darstellt.

Gegen den vom Papst gekrönten Kaiser Napoleon, nunmehr auch König von Italien (d. h. von der eheworigen cisalpinischen Republik) und schon früher Vermittler der Schweiz, bildete sich — wohl ermuntert durch England, doch allernächst erzeugt durch den Impuls selbstständiger Interessen und Leidenschaften — eine dritte Koalition, deren Hauptglieder die drei Großmächte: Britannien, Rußland und Oesterreich waren, welcher aber auch Schweden und Neapel sich beigesellten. Aber Napoleon führt von Boulogne das Landungsheer, das er allda gegen England aufgestellt, mit Blitzesschnelle nach Südteutschland, überfällt die, den Russen voran, über Baiern und Schwaben sich ergießende österreichische Kriegsmacht, erdrückt, zerstreut sie, und nimmt in Ulm den Kern des Heeres sammt dem Oberfeldherrn Mack gefangen. Dieser niedermettende Schlag war die erste herbe Frucht von Baierns, Würtembergs und Badens Uebertritt auf die Seite Frankreichs. Die teutsche Sache war verloren von Stunde an. England und Europa jedoch gab